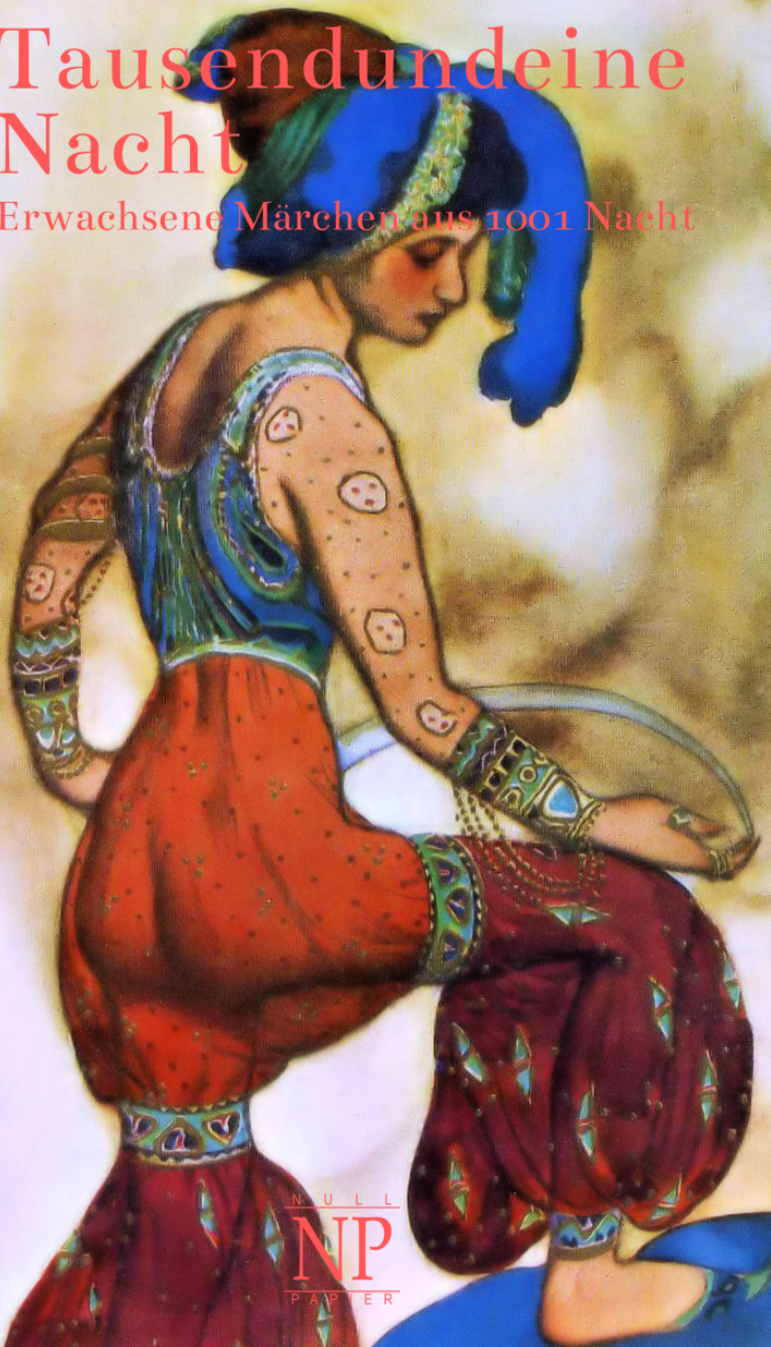


Tausendundeine Nacht

Erwachsene Märchen aus 1001 Nacht



N U L L
NP
P A P I E R

Gustav Weil

Tausendundeine Nacht - 4 Bände -
Erwachsene Märchen aus 1001 Nacht

Illustrierte Fassung

Gustav Weil

Tausendundeine Nacht - 4 Bände - Erwachsene Märchen aus 1001 Nacht

Illustrierte Fassung

Veröffentlicht im Null Papier Verlag, 2019

Illustrationen: Virginia Frances Sterrett

EV: Verl. d. Klassiker, Stuttgart, 1838–1841

4. Auflage, ISBN 978-3-954180-05-9

www.null-papier.de/1001nacht



null-papier.de/katalog

Inhaltsverzeichnis

Zum Buch	3
Einleitung	20
Band 1	30
Eingang	31
Geschichte des Kaufmanns mit dem Geiste	46
Geschichte des ersten Greises mit der Gazelle	54
Geschichte des zweiten Greises mit den beiden Hunden	60
Geschichte des dritten Greises mit dem Maultiere	65
Geschichte des Fischers mit dem Geiste	67
Geschichte des griechischen Königs und des Arztes Duban	75
Geschichte des persischen Königs mit seinem Falken	80
Geschichte des Ehemanns und des Papageien	82
Geschichte Mahmuds	84
Fortsetzung der Geschichte des Fischers mit dem Geiste	93
Geschichte des versteinerten Prinzen	102
Geschichte der drei Kalender	114
Geschichte des ersten Kalenders	132
Geschichte des zweiten Kalenders	139
Geschichte des dritten Kalenders	164
Geschichte des ersten Mädchens	189
Geschichte des zweiten Mädchens	198
Geschichte der drei Äpfel	209
Geschichte Nuruddins und seines Sohnes und Schemsuddins und seiner Tochter	217
Geschichte des Buckligen	270
Geschichte des Christen	278
Geschichte des Küchen-Aufsehers	293
Geschichte des jüdischen Arztes	304

Geschichte des Schneiders	316
Geschichte des Barbiers	334
Geschichte des ersten Bruders des Barbiers	337
Geschichte des zweiten Bruders des Barbiers	342
Geschichte des dritten Bruders des Barbiers	346
Geschichte des vierten Bruders des Barbiers	350
Geschichte des fünften Bruders des Barbiers	354
Geschichte des sechsten Bruders des Barbiers	364
Geschichte Ali's Ibn Bekkar und der Schems Annahar	372
Geschichte Nureddins mit Enis Aldjelis	432
Geschichte des Prinzen Kamr essaman mit Bedur	485
Geschichte vom Zauberpferde	572
Geschichte Sindbads, des Seefahrers	595
Erste Reise Sindbads	600
Zweite Reise Sindbads	609
Dritte Reise Sindbads	616
Vierte Reise Sindbads	625
Fünfte Reise Sindbads	635
Sechste Reise Sindbads	643
Siebente Reise Sindbads	649
Erzählung vom Schlafenden und Wachenden	657
Band 2	684
Geschichte des Prinzen Seif Almuluk und der Tochter des Geisterkönigs	685
Der arme Fischer und der Beherrscher der Gläubigen	747
Geschichte Ghanems und der Geliebten des Beherrschers der Gläubigen	770
Geschichte der Tochter des Veziers und des Prinzen Uns Alwudjud	801
Geschichte des Abul Hasan	827
Geschichte der Hajat Alnufus mit Ardschir	844
Geschichte des Hasan aus Baßrah und der Prinzessinnen von den Inseln Wak-Wak	908

Die Sklavin Harun Arraschids	1021
Geschichte der Dichter mit Omar, Sohn des Abd Alafis	1023
Geschichte der zehn Veziere	1026
Geschichte des vom Schicksal verfolgten Kaufmanns	1033
Geschichte des Kaufmanns und seines Sohnes	1039
Geschichte des Gutsbesitzers Abu Saber	1046
Geschichte des Prinzen Bahsad	1052
Geschichte des Königs Dadbin	1056
Geschichte Bacht Samans	1063
Geschichte des Königs Bihkerd	1068
Geschichte Ilan Schahs und Abu Tamams	1072
Geschichte des Königs Ibrahim und seines Sohnes	1080
Geschichte des Schah Suleiman, seiner Söhne und Nichte und ihrer Kinder	1088
Geschichte des Gefangenen, den Gott befreite	1104
Geschichte der messingnen Stadt	1108
Geschichte Niamahs und Nuams	1135
Geschichte Ala Eddin Abu Schamats	1153
Geschichte Hatims aus dem Stamme Tai	1204
Geschichte Maans	1206
Geschichte Hischams, Sohn des Abd Almelik	1210
Geschichte Ibrahims, des Sohnes Mahdis	1213
Geschichte Schaddads und der Stadt Irem, der pfeilerreichen	1219
Geschichte des Ishak Al Moßuli	1221
Geschichte des falschen Kalifen	1226
Geschichte Haruns mit dem Kadhi Abu Jusuf	1241
Geschichte Chalids, des Emirs von Baßrah	1244
Geschichte des trägen Abu Muhamed	1248
Geschichte des Barmekiden Djafar	1261
Geschichte Ali Schirs	1266
Geschichte Ibn Manßurs und der Frau Bedur	1292
Geschichte der sechs Mädchen	1305

Geschichte Djaudars	1309
Parabeln	1346
Band 3	1360
Geschichte des Prinzen Bedr von Persien und der Prinzessin Giauhare von Samandal	1361
Geschichte des Prinzen Zeyn Alasnam und des Königs der Geister	1398
Geschichte Chodadads und seiner Brüder	1422
Geschichte der Prinzessin von Deryabar	1434
Geschichte Alaeddins und der Wunderlampe	1462
Die Abenteuer des Kalifen Harun Arraschid	1614
Geschichte des blinden Baba Abdallah	1620
Geschichte des Sidi Numan	1636
Geschichte des Chogia Hasan Alhabbal	1655
Geschichte des Ali Baba und der vierzig Räuber, die durch eine Sklavin ums Leben kamen	1695
Geschichte des Ali Chodjah, Kaufmanns von Bagdad	1745
Geschichte des Prinzen Ahmed und der Fee Pari Banu	1763
Geschichte der zwei neidischen Schwestern	1845
Wunderbare Geschichte Omar Alnumans und seiner beiden Söhne Scharkan und Dhul Makan	1909
Geschichte der Vergiftung des Königs Omar durch die alte Dsat Dawahi	1978
Geschichte der zwei Liebenden	2018
Band 4	2094
Geschichte des Königs Kalad und seines Veziers Schimas	2095
Geschichte der Katze mit der Maus	2097
Geschichte des Einsiedlers mit dem Schmalz	2101
Geschichte des Fisches im Wasserteich	2104
Geschichte des Raben und der Schlange	2106
Geschichte des wilden Esels mit dem Fuchs	2108
Geschichte des Königs und des Wanderers	2110

Geschichte des Falken und der Raben	2113
Geschichte des Schlangenbeschwörers und seiner Frau und Kinder	2115
Geschichte der Spinne mit dem Wind	2117
Geschichte des Mannes mit dem Fisch	2131
Geschichte des Jungen mit den Dieben	2134
Geschichte des Gärtners mit seiner Frau	2137
Geschichte des Kaufmanns und der Diebe	2140
Geschichte vom Fuchs, Wolf und Löwen	2143
Geschichte des Hirten und der Diebe	2146
Geschichte des Rebhuhns mit den Schildkröten	2150
Geschichte der unglücklichen Frau mit dem Bettler	2160
Geschichte des edlen Gebers	2162
Wunderbare Erfüllung eines Traumes	2164
Tod eines Liebenden aus dem Stamm Uzra	2166
Geschichte des Dichters Mutalammes	2167
Sonderbares Gebet eines Pilgers	2168
Geschichte des Arabers mit den Bohnen	2173
Der wunderbare Reisesack	2175
Der freigebige Hund	2178
Der gewandte Dieb	2181
Die drei Polizeipräfekten	2183
Der zweimal bestohlene Geldwechsler	2187
Der fromme Israelit	2189
Abul Hasan und der Kalif Mamun	2191
Mutawakkel und Mahbubah	2195
Die Frau mit dem Bären	2197
Das Liebespaar in der Schule	2200
Der Eseltreiber und der Dieb	2202
Hakem und der reiche Kaufmann	2204
Nuschirwan und das vorsichtige Mädchen	2205
Die tugendhafte Frau	2207
Das wunderbare Augenheilmittel	2208
Die Pyramiden	2210

Der kühne Diebstahl	2212
Ibn Alpharebi und Masrur	2214
Der fromme Sohn Harun Arraschids	2216
Der trauernde Schullehrer	2221
Der bekehrte König	2223
Der Todesengel vor zwei Königen und einem Frommen	2229
Alexander und ein gottesfürchtiger König	2233
Nuschirwan erforscht den Zustand seines Landes	2235
Die tugendhafte Frau eines israelitischen Richters	2236
Die gerettete Frau in Mekka	2240
Der von Gott geliebte Neger	2243
Das tugendhafte israelitische Ehepaar	2246
Der Schmied und das tugendhafte Mädchen	2250
Der Wolkenmann und der König	2253
Die bekehrte Christin	2256
Die himmlische Vergeltung	2260
Lohn des auf Gott Vertrauenden	2261
Ikirma und Chuseima	2266
Geschichte Alis, des Ägypters	2365
Abukir und Abusir	2377
Zeitmond und Morgenstern	2392
Die Abenteuer Alis und Zahers aus Damaskus	2414
Die Abenteuer des Fischers Djaudar aus Kahirah und sein Zusammentreffen mit dem Abendländer Mahmud und dem Sultan Beibars	2507
Die listige Dalilah	2600
Streiche des Ägypters Ali	2620
Ein Bagdadenser und seine Sklavin	2648
Das Märchen von Maruf	2657

Danke

Danke, dass Sie sich für ein E-Book aus meinem Verlag entschieden haben.

Sollten Sie Hilfe benötigen oder eine Frage haben, schreiben Sie mir.

Ihr
Jürgen Schulze

Newsletter abonnieren

Der Newsletter informiert Sie über:

- die Neuerscheinungen aus dem Programm
- Neuigkeiten über unsere Autoren
- Videos, Lese- und Hörproben
- attraktive Gewinnspiele, Aktionen und vieles mehr

<https://null-papier.de/newsletter>

Zum Buch

»Tausendundeine Nacht« ist die berühmteste Sammlung morgenländischer Erzählungen und zugleich ein Klassiker der Weltliteratur.

Von ihrer historischen und literarischen Bedeutung sind sie allenfalls mit den Märchen der Gebrüder Grimm vergleichbar.

Die hier vorliegende erste deutsche Übersetzung aus arabischen Originaltexten stammt von dem Orientalisten Gustav Weil und wurde zwischen 1837 und 1841 erarbeitet.

Gustav Weils Werk erschien ab 1837 (vollständig umgearbeitet 1865) und basierte auf den Texten der ersten, sogenannten Bulaker Ausgabe von 1835.

Bisher wurden die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht fälschlich gleichgesetzt mit Märchen für Kinder, was dem Original als Geschichtensammlung für Erwachsene mit zum Teil sehr erotischen Inhalten nicht gerecht wird.

»Sie ist ein vollkommenes Muster der Schönheit, daß man sie nicht anders geschaffen wünschen könnte; sie hat weder zu viel, noch zu wenig, es ist, als wäre sie von Perlenwasser gebildet; ein Mond leuchtet aus allen ihren Gliedern hervor; ihre Stirne ist der Vollmond, ihr Wuchs der Zweig eines Baumes, ihr Atem ist Moschus: kein Mensch gleicht ihr.«

»Ich erblickte an ihrem Busen zwei festgeschlossene Knospen, die der Liebende nicht umfassen darf; sie bewacht sie mit den Pfeilen ihrer Blicke, die sie dem entgeschleudert, der Gewalt gebraucht.«

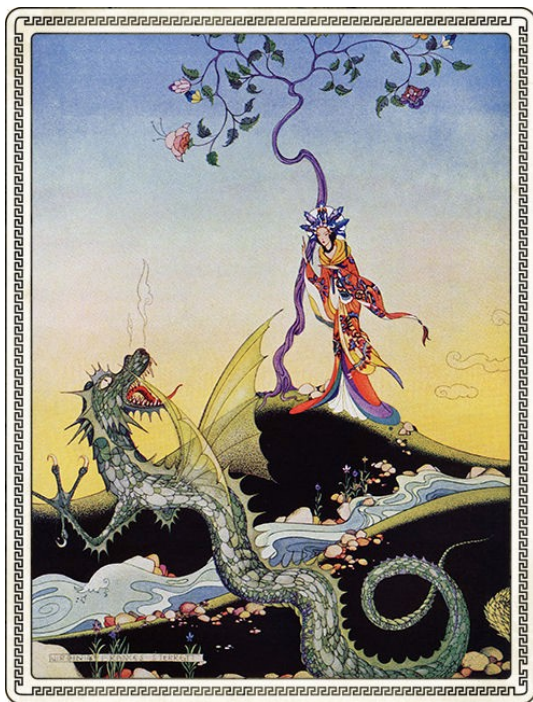










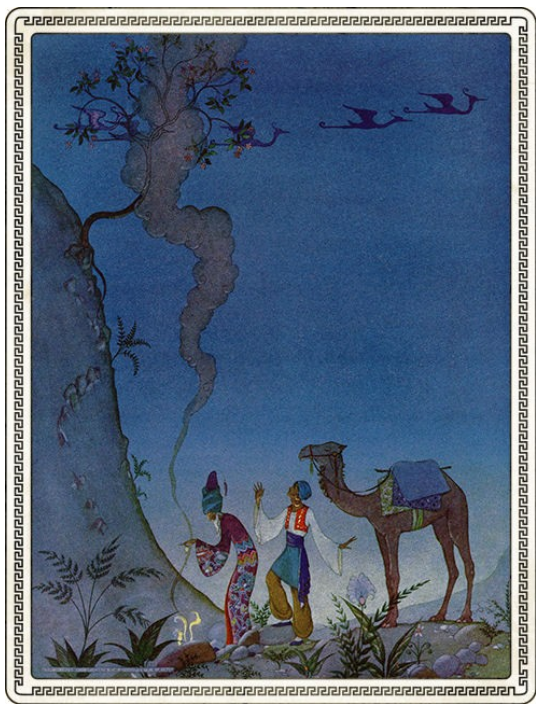




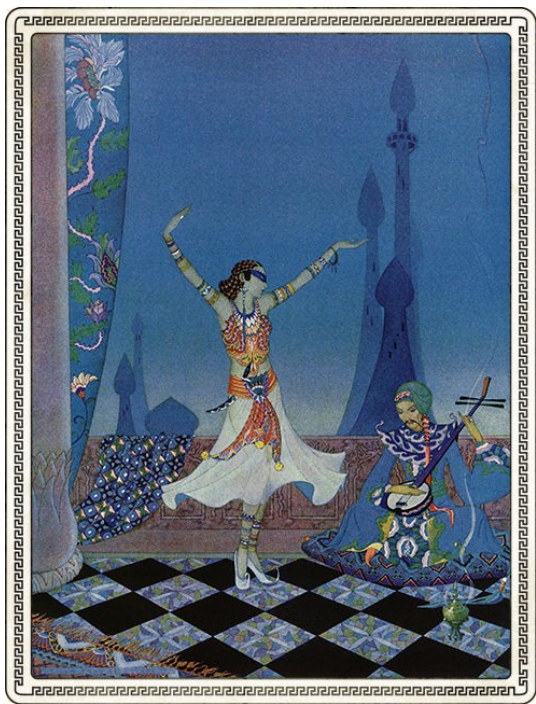


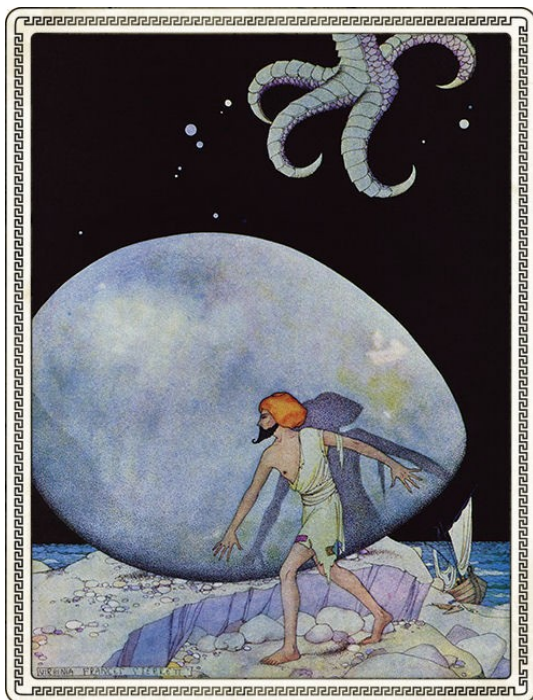




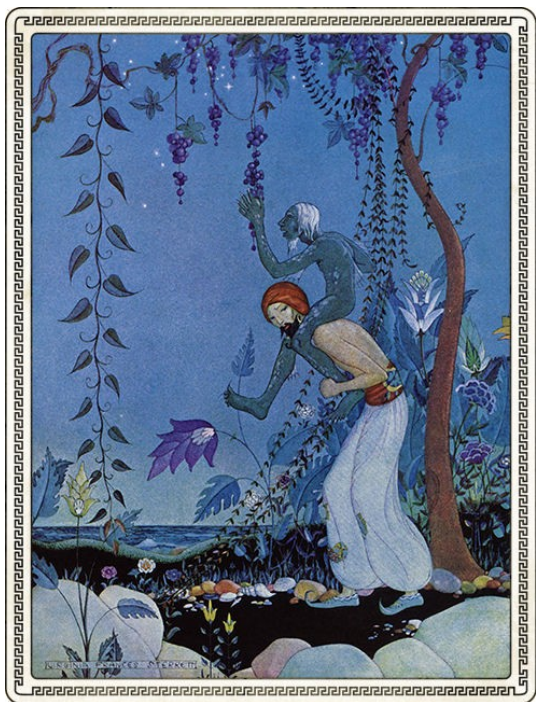












Einleitung

1865

Als vor etwa anderthalb Jahrhunderten *Anton Galland* einen Teil der Märchen, welche unter dem Namen Tausend und eine Nacht bekannt sind, in französischer Sprache veröffentlichte, wollten nur wenige dieses Werk für eine Übersetzung aus dem Arabischen halten, weil es mit dem, was man damals von der arabischen Literatur kannte und von Sitten, Gebräuchen und geselligem Verkehr der Araber wußte, gar wenig in Einklang stand, weil Galland selbst in seiner Vorrede über den Ursprung des von ihm übersetzten Werkes gar nichts zu sagen wußte, auch über die benutzten Handschriften ungenügende Auskunft gab. Was nun ersteren Punkt betrifft, so ist jeder Zweifel längst geschwunden, indem inzwischen viele Texte der 1001 Nacht nach Europa gebracht worden sind und nunmehr sogar mehrere gedruckt vor uns liegen. Das Befremdende in Bezug auf Sitten und Gebräuche rührte teils von der Übersetzung Gallands her, welcher den Stoff seinen an fremde Kost nicht gewöhnten Franzosen mundgerecht machen wollte, teils von der geringen Bekanntschaft mit dem Leben der späteren Araber, welches von dem der älteren, das man im achtzehnten Jahrhundert allein näher kannte, sehr verschieden ist.

Von längerer Dauer als die Zweifel an Gallands Ehrlichkeit war die Ungewißheit über den Ursprung und die Zeit der Abfassung der 1001 Nacht. H. v. Hammer hat darüber zuerst Aufschluß gegeben. Er hat eine Stelle aus

den »Goldenen Wiesen« von *Masudi*, einem Historiker aus dem zehnten christlichen Jahrhundert, aufgefunden, in welcher von verschiedenen wunderbaren Erzählungen die Rede ist und wo es heißt: »Manche betrachten diese Erzählungen als eine Fiktion, gleich dem Buche ›1000 Märchen‹, welches gewöhnlich ›1000 Nächte‹ (in einigen Handschriften ›1001 N.‹) genannt wird; es ist die Geschichte des Königs, des Veziers und seiner Tochter und ihrer Amme (oder nach anderen Handschriften, Schwester), welche Schirsad und Dunjasad (oder Dinarsad) hießen.« Später entdeckte derselbe Gelehrte eine Stelle im Buch »*Fihrist*«, einer arabischen Literaturgeschichte aus derselben Zeit, in welcher der Verfasser zuerst berichtet, daß die alten Perser die ersten Werke verfaßten, welche Märchen und wunderbare Erzählungen enthielten, sodann, daß die Araber solche Werke in ihre Sprache übersetzten, sie später noch weiter ausschmückten und andere ähnliche dichteten. Der Verfasser fährt dann fort: »Das erste Buch dieser Art war das ›*Hesar Afsan*‹, d. h. ›tausend Märchen‹. Folgendes war die Veranlassung zu diesem Werke: Einer dieser Könige pflegte, sooft er ein Mädchen heiratete, es am Morgen nach der Hochzeit töten zu lassen. Er heiratete auch unter anderen eine gebildete und geistreiche Prinzessin, welche Schehersad hieß. Diese erzählte ihm Märchen und richtete es so ein, daß, wenn der Morgen heranbrach, der König begierig war, das Ende der Geschichte zu hören und sie darum noch verschonte. So vergingen tausend Nächte, während derer sie seine Gattin blieb und ihm ein Kind gebar, das sie ihm endlich zeigte. Zugleich gestand sie ihm, daß sie, um ihr Leben zu fristen, ihn durch ihre Erzählungen zu fesseln gesucht habe. Er bewunderte ihre Klugheit, gewann sie lieb und schenkte ihr das Leben. Der König hatte auch eine Schloßverwalterin, Dinarsad genannt, welche die Prinzessin in ihrem Unternehmen unter-